

# Aktionstage „Respektvoller Umgang“

An der Hochschule Emden/Leer legen wir Wert auf einen respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander. Wir setzen uns ein für ein diskriminierungssensibles Studiumfeld.

Die Aktionstage „Respektvoller Umgang“, organisiert durch die Gleichstellungsstelle, geben Studierenden und Beschäftigten die Möglichkeit, sich näher mit Themen sexualisierter Diskriminierung und Gewalt sowie geschlechtlicher Vielfalt an der Hochschule zu befassen.

## Ab dem 25. November – Aktionen zum Tag gegen Gewalt an Frauen

„Frei leben ohne Gewalt“ – diesem Slogan der bundesweiten Aktion von Terre des Femmes schließen wir uns wie in den Jahren zuvor an und hissen vor den Verwaltungsgebäuden der Hochschule an den Standorten Emden und Leer die Fahnen. Anlass ist der Internationale Tag „Nein zu Gewalt an Frauen“ am 25. November. Die blauen Fahnen mit einer Frauenfigur werden Sie bis zum 10. Dezember – dem Tag der Menschenrechte – vor vielen öffentlichen Gebäuden wehen sehen. Damit reißen wir uns als Hochschule ein in die vielen Stimmen, die das Schweigen brechen wollen.

Zudem beteiligen sich Studierende der Medientechnik der Hochschule Emden/Leer in diesem Jahr wieder an der Kampagne „Orange The World“ der Vereinten Nationen. Halten Sie die Augen offen nach den Lichtinstallationen, die auf Gewalt gegen Frauen aufmerksam machen. Das strahlende Orange symbolisiert dabei eine Zukunft ohne Gewalt gegen Frauen.

Auch im Rahmen des Seminars „Femizid: Gewalt gegen Frauen und Gegenstrategien“ im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit werden Aktionen von Studierenden durchgeführt, die Gewalt und Belästigung gegenüber Frauen ins Bewusstsein rücken. Aktuelles zu den studentischen Aktionen finden Sie auf der Website der Gleichstellungsstelle [www.hs-emden-leer.de/sl/gleichstellung](http://www.hs-emden-leer.de/sl/gleichstellung) unter „News“.



## Kontakt



Alle Veranstaltungen finden **online** statt.



Bei allen Veranstaltungen ist eine **Anmeldung** an [gleichstellung@hs-emden-leer.de](mailto:gleichstellung@hs-emden-leer.de) erforderlich.



Veranstaltungen, die im Rahmen des **Nachhaltigkeitszertifikats** anrechenbar sind, erkennen Sie an diesem Symbol.

Sie haben Fragen zu den Vorträgen oder benötigen weitere Informationen? Gerne können Sie sich an uns wenden unter:

### Gleichstellungsstelle

Hochschule Emden/Leer  
Constantiaplatz 4, 26723 Emden  
[www.hs-emden-leer.de/sl/gleichstellung](http://www.hs-emden-leer.de/sl/gleichstellung)  
Tel.: 0 49 21 807-10 50  
E-Mail: [gleichstellung@hs-emden-leer.de](mailto:gleichstellung@hs-emden-leer.de)



### Weitere Informationen

Das Veranstaltungsprogramm und aktuelle Informationen zu den Aktionen der Studierenden finden Sie auf unserer Website [www.hs-emden-leer.de/sl/gleichstellung](http://www.hs-emden-leer.de/sl/gleichstellung) unter „News“.



Weitere Informationen zum Thema „Respektvoller Umgang“ erhalten Sie ebenfalls auf der Website der Gleichstellungsstelle.

Die Plattform **Evermood** ([hs-emden-leer.evermood.com](http://hs-emden-leer.evermood.com)) bietet eine Wissensdatenbank und Hinweise zu sexualisierter Diskriminierung und anderen Themen. Es besteht die Möglichkeit einer anonymen Chatberatung bei sexualisierter Diskriminierung und Gewalt. Evermood wurde von der Gleichstellungsstelle zusammen mit den Vertrauenspersonen eingerichtet, um ein möglichst diskriminierungsarmes Studiumfeld zu gestalten.



## Evermood

von-der-see.de



Komm näher » [www.hs-emden-leer.de](http://www.hs-emden-leer.de)



# Veranstaltungen

29. November, 17:30–19:00 Uhr

## Geschlechtliche Vielfalt an der Hochschule – Erfahrungen, Herausforderungen und Chancen



In diesem Online Vortrag werden Begriffe, die oft in Zusammenhang mit geschlechtlicher Vielfalt auftauchen, wie inter\*, trans\*, divers und abinär leicht verständlich erklärt. Welche Erfahrungen machen eigentlich trans\* und abinäre Personen im Kontext Hochschule? Was für Herausforderungen und Chancen ergeben sich durch geschlechtliche Vielfalt? Neben diesen Fragen, wird es im Vortrag auch darum gehen, welche strukturellen Bedingungen die Diskriminierung von trans\* und abinären Studierenden verstärken oder abschwächen und wie in persönlichen Begegnungen im Hochschulalltag ein selbstverständlicher Umgang mit dem Thema geschlechtliche Vielfalt möglich ist.

**Referent:** Né Fink, Trainer & systemischer Berater für geschlechtliche Vielfalt

01. Dezember, 17:30–19:00 Uhr

## Mitläufer oder Bystander – Was kann ich als Student bei sexueller Belästigung an der Hochschule tun?

*Ein Workshop für männliche Studierende aller Fachbereiche.*

Sexuelle Belästigung an der Hochschule ist ein schwieriges Thema, emotional aufgeladen und brisant. Aus männlicher Perspektive ist es oft mit Unsicherheiten und Befürchtungen verbunden. Studien zeigen ein großes Ausmaß und weitgehende Auswirkungen für die Betroffenen. In einer Untersuchung der Ruhr-Universität Bochum gaben 17,3 % der Männer und 56,7 % der Frauen an, sexuelle Belästigung während der Studienzeit erlebt zu haben. Das zahlenmäßig größte Problem ist die sexuelle Belästigung unter Studierenden. Viele sind die Mitläufer, die solchen Situationen beiwohnen, aber nicht eingreifen. Der Workshop soll helfen sich zu informieren und handlungssicherer zu werden.

**Workshopleitung:** Michael Herschelmann, Professor im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit, Vertrauensperson der Hochschule Emden/Leer

02. Dezember, 17:30–19:00 Uhr

## Von Gefahrenräumen und Angsträumen. Ambivalente Diskurse in der Prävention sexualisierter Diskriminierung und Gewalt an Hochschulen



Im Rahmen der Diskussionen, was Hochschulen gegen sexuelle Belästigung und Gewalt und gegen sexualisierte Diskriminierung tun können, werden häufig auch Maßnahmen für mehr Sicherheit auf dem Campus angeführt. So zählen beispielsweise Campusbegehungen zur Identifizierung sogenannter Angsträu-

me und möglicher Gefahrenquellen oder auch Hochschulbefragungen zu Unsicherheitsgefühlen zum durchaus häufigen Repertoire präventiver Maßnahmen im Handlungsfeld sexualisierter Diskriminierung und Gewalt. Im Vortrag wird zunächst der Stellenwert von Sicherheitsdiskursen sowie baulichen und räumlichen Maßnahmen in der Prävention gegen sexualisierte Diskriminierung und Gewalt an Hochschulen thematisiert, bevor das Konzept der Angsträume näher beleuchtet wird.

**Referentin:** Lisa Mense, Sozialwissenschaftlerin und stellvertretende Leitung der Koordinations- und Forschungsstelle des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW

03. Dezember, 14:00–18:00 Uhr

## Empowerment-Workshop für queere Studierende

*Ein Workshop für alle Studierenden, die sich als bi, lesbisch, trans\*, inter\*, schwul, queer o. ä. bezeichnen oder die sich fragen, ob queer für sie ein passender Begriff sein könnte.*

Empowerment bedeutet, uns persönlich und gemeinschaftlich in unserer Selbstbestimmung zu bestärken. Oft sind wir als queere Personen in Alltagssituationen, in denen wir mit unseren Lebensrealitäten ignoriert, weniger ernst genommen oder gekränkt werden. Wir stehen deshalb häufig vor der Entscheidung, ob wir uns überhaupt outen wollen. Unsere Erfahrungen mit Geschlecht, Sexualität oder Beziehungsform werden im Alltag leider noch immer verbesondert, nicht verstanden oder unsichtbar gemacht. Das birgt besondere Herausforderungen und kann uns unterschiedliche Hürden im Alltag in den Weg stellen, die es zu meistern gilt. Im Workshop tauschen wir uns über queere Alltagserfahrungen im Hochschulkontext (z.B. Unsichtbarkeit, unangemessene Fragen und Blicke, Toilettensituation etc.) aus. Dann werden wir gemeinsam Umgangsstrategien für solche Situationen entwickeln. Wir arbeiten dafür praktisch mit verschiedenen Methoden. Der Rahmen des Workshops und die Anmeldungen sind vertraulich.

**Workshopleitung:** Né Fink, Trainer & systemischer Berater für geschlechtliche Vielfalt. Né Fink bezeichnet sich selbst als queer.

07. Dezember, 17:30–18:30 Uhr

## Häusliche Gewalt erkennen und Interventionen entwickeln



Paarbeziehungen beginnen meist mit einer gegenseitigen Anziehung. Einige Beziehungen verändern sich jedoch in eine Richtung, in der ein Partner Macht über den anderen ausüben will und ausübt. Diese Machtausübung kann mit kontrollierendem Verhalten sowie emotionaler und physischer Gewalt einhergehen und wird als häusliche Gewalt bezeichnet. Häusliche Gewalt ist ein bedeutendes globales Gesundheitsproblem.

In diesem Vortrag werden zunächst die Häufigkeit und die Ausprägung häuslicher Gewalt vorgestellt. Weiterhin werden die gesundheitlichen Folgen häuslicher Gewalt beschrieben. Um diese Folgen besser zu identifizieren, ist es notwendig mögliche Betroffene zu erkennen und Interventionen zu entwickeln. Daher wird in diesem Vortrag abschließend ein Trainingsprogramm zum besseren Erkennen von Betroffenen häuslicher Gewalt vorgestellt.

**Referentin:** Jutta Lindert, Professorin für Gesundheitswissenschaften an der Hochschule Emden/Leer und Beraterin der WHO zu Covid-19 und psychischer Gesundheit

09. Dezember, 17:30–19:00 Uhr

## Aktiv gegen sexualisierte Diskriminierung und Gewalt – Lernen Sie die Handlungswege und Unterstützungsangebote an der Hochschule Emden/Leer kennen!



Die Hochschule Emden/Leer setzt sich dafür ein, dass die Persönlichkeitsrechte von Menschen und deren individuelle Persönlichkeitsgrenzen respektiert und gewahrt werden. Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt stellen eine Verletzung der Persönlichkeitsrechte dar. Doch was unternimmt die Hochschule, wenn persönliche Grenzen verletzt werden? An wen kann ich mich wenden, wenn ich sexuelle Belästigung erfahren oder beobachtet habe? Wo finde ich weitere Informationen zu dem Thema? Diese und andere Fragen sollen in der Veranstaltung zusammen mit den Vertrauenspersonen und der Beschwerdestelle der Hochschule beantwortet werden.

16. Dezember, 18:30–19:30 Uhr

## Diskussionsrunde zum Film „Picture A Scientist“



Wer macht eigentlich Wissenschaft? Und weshalb ist es in unserer Vorstellung immer noch „der Wissenschaftler“? In dem Film „Picture A Scientist“ führen eine Biologin, eine Chemikerin und eine Geologin das Publikum auf eine Reise durch die Erfahrungen ihrer akademischen Laufbahn – als Frauen der Wissenschaft. Dabei zeigt der Film eindrücklich den Kampf der Wissenschaftlerinnen um Anerkennung, Respekt und Gleichberechtigung.

Bei Anmeldung erhalten Sie einen Link zum Film für das Streaming zu Hause, welches im Zeitraum vom **03. bis 17. Dezember** freigeschaltet ist. Zudem erhalten Sie den Link zum Videokonferenzraum zur Diskussionsrunde.

**GANZ NAH DRAN.**